

Kantonale Schulevaluation 2018: Zusammenfassende Beurteilung

Im Juni 2018 besuchte ein Team der Fachstelle für Schulevaluation des Amtes für Volksschule (AV) die Primarschulgemeinde Romanshorn. Dabei nahm es Einblick in den Unterricht, studierte Dokumente und befragte Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Behörde und Schulleitung sowie Eltern beziehungsweise Erziehungsberechtigte schriftlich und auch mündlich. Das Evaluationsteam wertete anschliessend alle Informationen sorgfältig aus.

Mitte November 2018 findet ein Vertiefungsworkshop zu den Resultaten der Evaluation statt. An diesem diskutieren Vertretungen der Behörde und die Schulleitungen zusammen mit der Evaluations-Teamleitung und der Schulaufsicht die Empfehlungen und Hinweise an die Schule. In einem weiteren Schritt werden diese konkretisiert und finden Aufnahme in die Strategie und Planung zu deren Umsetzung.

Der ausführliche Evaluationsbericht für die Primarschulgemeinde Romanshorn kann wie folgt zusammengefasst werden:

Das **Gesamtbild** der Primarschule Romanshorn ist geprägt durch die einzelnen Schulhäuser und deren Teams. Das Projekt «PFADE» und damit das soziale Lernen ist das verbindende Element über alle Schulhäuser hinweg.

Die Schulbehörde sorgt achtsam für Erhalt und Erweiterung von Schulgebäuden und die Gestaltung der Pausenplätze.

Über das Förderangebot der Schule herrscht eine weitgehende Zufriedenheit.

In der **Schulführung** sind Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse gut geregelt. Schulbehörde und Schulleitungen führen die Schule umsichtig entlang der Bedürfnisse der Schule. Die Schulentwicklung erfolgt zielgerichtet mit klaren inhaltlichen Schwerpunkten. Die Schule verfügt über Erfahrungen mit datengestützten Rückmeldungen; die Sicht der Kinder soll dabei noch vermehrt miteinbezogen werden.

Eltern sowie die meisten Schülerinnen und Schüler sind mit der Organisation der Schule zufrieden.

Das **Schulklima** ist insgesamt gut, aber nicht alle Kinder fühlen sich gleich wohl. Auch wenn es schwierig ist mehr als 750 Schülerinnen und Schülern immer gerecht zu werden, ist es das Ziel der Schule, dass alle Kinder gerne zur Schule kommen. Mit den Regeln an ihrem Schulhausstandort sind die Schülerinnen und Schüler grundsätzlich zufrieden.

Die **Kontaktpflege mit Eltern beziehungsweise Erziehungsberechtigten** gelingt weitgehend. Die Eltern fühlen sich meist gut informiert. Die Lehrpersonen bieten den Eltern angemessene Kontaktmöglichkeiten. Mit der Resonanzgruppe der «Critical Friends» pflegt die Schule eine sinnvolle, für Eltern niederschwellige Form des Einbezugs.

Im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau führen die Schulleitungen die **unterrichtsbezogene Zusammenarbeit** mit klaren Vorstellungen und sind daran, diese noch vermehrt im Unterrichtsalltag zu etablieren.

Für Übertritte innerhalb der Primarschule bestehen klare Regelungen; diese sind aber noch nicht durchgängig allen bekannt, was vereinzelt zu Unzufriedenheit führt oder falsch verstanden als Mitspracherecht der Eltern bei Klasseneinteilungen interpretiert wird.

Der besuchte Unterricht war weitgehend von guter Qualität. Stärken wurden in der Klassenführung, der Gestaltung von Lernarrangements und im Lernklima erkannt. Aus Rückmeldungen von Eltern und Kindern gibt es hier z.T. noch Optimierungsbedarf, wie auch beim Umgang mit Lernzielen und der Orientierung des Unterrichts an unterschiedlichen Lernvoraussetzungen.

Fazit: Die Primarschule freut sich über die positiven, erfreulichen Ergebnisse der Evaluation. Sie nimmt aber auch die kritischen Rückmeldungen und zu optimierenden Punkte zur Kenntnis und ist gewillt, diese anzugehen und zu verbessern.

September 2018 / Schulleitung und Behörde Primarschulgemeinde Romanshorn